

Referat „ Körperlich motorische Entwicklung“

Anspruch an das Referat

Zunehmend viele Schülerinnen und Schüler (SuS) mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich der körperlichen und motorischen Entwicklung lernen im gemeinsamen Unterricht. Ziel soll auch dort eine fachgerechte Beratung und Begleitung der SuS in deren Umfeld sein. Es sollen die Möglichkeit zum fachlichen und überfachlichen Austausch gegeben, ggf. auftretende Probleme und Ansätze zu deren Lösung sollen gesammelt und weitergegeben werden. Das Arbeitsfeld weist eine besondere Komplexität und Schnittstellen zu vielen anderen Förderschwerpunkten (z. B. Bereiche der Sinne und Wahrnehmung, der Kommunikation, des emotionalen und sozialen Verhaltens oder des Lernens) auf.

Aufgaben

Allgemein möchte ich eine bessere Vernetzung der noch vorhandenen und m. E. nach wie vor wichtigen speziell auf den Förderschwerpunkt ausgerichteten Bildungseinrichtungen bzw. Förderzentren mit den in der Fläche des Landes eingesetzten Lehrkräften und Spezialisten fördern. Gerade im Zuge der Inklusion ist multiprofessionelles Arbeiten sehr wichtig. Der Einsatz von zusätzlichem pädagogischem und zusätzlichem Personal in zunehmend inklusiv arbeitenden Schulen ist gleichermaßen wichtig, wie eine Fortbildung der erfahrenen und neuen Lehrkräfte im interdisziplinären und kooperativen Arbeiten. Eine bessere Vernetzung von Bildungseinrichtungen (von der Vorschule bis zu berufsbildenden Einrichtungen) ist für eine adäquate, zielsichere und motivierende schulische Ausbildung unabdingbar.

Lösungsansätze

Auf Bundesebene tausche ich mich wieder mit den Fachreferenten der Bundesländer (diesmal im März) in Kiel aus. Regional (primär innerhalb meines beruflichen Wirkungsbereiches: Landkreis / Kommune) beteilige ich mich an verschiedenen Foren und Netzwerken zu neuen und bewährten Formen des Lernens. Ein wichtiger persönlicher Ansatz ist eine besonders enge Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und weiterer an der Unterstützung beteiligten Institutionen. Außerdem habe ich mich z. B. in einer Expertengruppe bei der Entwicklung der neuen Rahmenlehrpläne Klasse 1-10 (Sport) mit eingebracht.

Unterstützung

Auf politischer Ebene ist ein besserer und fachlich gestützter Diskurs zu notwendigen und vorhandenen Rahmenbedingungen für eine adäquate Betreuung aller Schüler mit besonderen Bedürfnissen notwendig. Gerade bei einer zentralisierten Diagnostik (DT) hat sich der Rückgriff auf und die Nutzung von persönlichen Kontakten zu direkt mit den betroffenen SuS arbeitenden Kolleginnen und Kollegen bewährt. Eine wesentlich bessere Kooperation und eine effektivere Abstimmung mit anderen Hilfetägern (z. B. Sozialamt, Jugendamt, Arbeitsagentur) sind zunehmend wichtig und ausbauwürdig.

Ableitung

Bundesweit und international anerkannte und vergleichbare schulische Bildungsgänge (inkl. Förderung) und Abschlüsse sind auch und besonders für SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf notwendig. Geeignete Bildungseinrichtungen sollten primär bedarfsgerecht besucht werden können und sich weniger an Kreis- bzw. Ländergrenzen oder an durch langfristige Ausschreibungen gebundenen Trägern orientieren müssen.

Gez. Lars Teichmann

Referat körperliche und motorische Entwicklung im vds des Landes Brandenburg